

Einsendung gefrorenen Probenmaterials

Empfohlenes Vorgehen zur Einsendung gefrorenen Probenmaterials in unser Labor:

Das Probenmaterial, wie z. B. zentrifugiertes und anschl. abpipettiertes Serum oder Plasma, im Gefrierschrank bzw. 3*-Fach des Kühlschranks gefrieren lassen. Um sicherzustellen, dass das Material tatsächlich vollständig gefroren ist, sollten Sie es immer über Nacht gefrieren und erst am nächsten Tag unserem Fahrdienst mitgeben.

Sollten Sie von diesem Patienten weiteres Probenmaterial haben, dieses mit dem Muster 10 Anforderungsschein am Abnahmetag mit dem Hinweis „gefrorenes Material folgt“ einsenden. Am Folgetag senden Sie dann das gefrorene Material mit dem Hinweis „gefrorenes Material zur Einsendung von gestern“ ein.

Übergeben Sie unserem Fahrer die gefrorenen Proben bitte möglichst immer in einem speziellen Versandbehälter mit gefrorener Kühlflüssigkeit und Styroporverpackung mit dem Hinweis, dass das Material gefroren zu transportieren ist. Unsere Fahrer haben eine Gefrierbox im Auto, sodass die Einhaltung der Kühlkette sichergestellt werden kann.

Versandbehälter mit gefrorener Kühlflüssigkeit und Styroporverpackung bieten sich auch dann an, wenn das Probenmaterial für den Fahrdienst deponiert wird, also nicht direkt in der Praxis abgeholt werden kann. Die Behälter stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ausnahme: Notfälle

Bei der Einsendung von Notfällen können Sie das gefrorene Material ausnahmsweise am Tag der Blutentnahme über den Fahrdienst einschicken. Das Material möglichst lange gefrieren, dieses mit einer Kopie des Notfallscheins in eine separate Notfalltüte geben und beim übrigen Material des Patienten einen Hinweis auf das gefrorene Notfallmaterial geben.

